

### Hintergrundinformationen für Lehrende

Für gewöhnlich entstehen Erklärfilme durch den Zusammenschritt unterschiedlicher Elemente (verschiedene Filmaufnahmen, zusätzlicher Ton, Grafiken et cetera). In diesem Projekt soll auf diesen Schritt, den man Postproduktion nennt, vollständig verzichtet werden. Vielmehr soll der Film an einem Stück gedreht werden (als eine sogenannte Plansequenz).

**Vorteil:** Gezwungenermaßen Beschränkung auf einfache Mittel, deutlich geringerer Zeitaufwand, keine Schnittsoftware erforderlich

**Nachteil:** Die Gestaltungsmöglichkeiten der Nachbearbeitung entfallen.

### Lehrverlauf

#### Planung

Einstieg und Theorie zum Thema Erklärfilm:

Analyse der allgemeinen Gestaltung eines Erklärfilms.

- › Erforderliches Material: ein beispielhafter, kindgerechter Erklärfilm
- › Arbeitsblatt 1

#### Durchführung

Herstellung eines eigenen Erklärfilms:

Die Schülerinnen und Schüler planen und produzieren einen eigenen Erklärfilm.

- › Lernauftrag Arbeitsblatt 2 (siehe Anhang)

#### Überprüfung des Lernzuwachses

Premiere und Reflexion:

Die fertigen Filme werden gezeigt und diskutiert. Leitfragen könnten sein:

- › Sind alle Filme verständlich?
- › Wodurch entstehen Verständnisprobleme? Wie können diese gelöst werden?
- › Was hat bei der Herstellung des Films gut / weniger gut geklappt?

#### Fortführung/Vertiefung

Denkbar wäre, die Beschränkung, den Film am Stück drehen zu müssen, wegzulassen. Dies erfordert dann Videoschnittmöglichkeiten.